

Der Apennin zerfällt in einen *nördlichen* (ligurischen und etruskischen), *mittleren* (römischen) und *südlichen* (neapolitanischen) Teil; der erstere reicht bis zur *Arno*-, der zweite bis zur *Volturnoquelle*. Ein Teil des mittleren Apennin ist das schwer zugängliche Hochland der *Abruzzen*, in dem der *Gran Sasso* über 2900 m emporragt, die einzige Hochgebirgsstelle des ganzen Systems (vgl. Olymp).

b) *Der Subapennin*. Der Raum, der sich im Westen des Hauptapennin vom unteren Arno bis zum Golf von Policastro ausdehnt, ist, mit Ausnahme der Tieflandstreifen, vom hügeligen Hochlande des *Subapennin* ausgefüllt. Die Unterlage bildet hier *Ton*, der zur Zeit, als das Land noch vom Meere überflutet war, durch vulkanische Ausbrüche mit *Tuff*, d. h. einem mechanischen Gemenge von Asche, Sand und Schlacken, überdeckt wurde. An der Stelle ehemaliger Krater haben sich Seen gebildet. Noch jetzt hat Italien mit den zugehörigen Inseln fünf tätige Vulkane; es sind dies außer drei Vulkanen auf den *Liparischen Inseln* der *Vesuv*, ungefähr 1300 m, und der *Ätna*, über 3300 m hoch.

**2. Das Tiefland.** a) *Die lombardisch-venetianische Tiefebene*. Sie ist das *größte Schlachtfeld* Europas, stellenweise, wie z. B. bei den Hügeln im Süden des *Gardasees* (Custoza, Solferino u. s. w.), ist fast jeder Ort aus der Kriegsgeschichte bekannt.

b) *Auf der Halbinsel*. Auf der begünstigteren Westseite liegen drei Tieflandstreifen am Unterlaufe von Flüssen; es sind dies die *toskanische oder etrusische Ebene* am Arno, die *römische Campagna* an der Tiber und die *neapolitanische Campagna* am Volturno. Während die erstere durch Überschwemmungen leidet, die Ebene um Rom allmählich verödete, ist die kampanische („Garten Italiens“) infolge der reichlichen Bewässerung, des heißen Klimas, der kühlenden Seewinde und des durch die leichte Verwitterung des Tuffs bedingten sehr ergiebigen Erdreiches noch jetzt überaus fruchtbar und sehr dicht bevölkert.

Außerdem liegen im Westen die *Maremmen*. Man versteht darunter schmale Küstenstreifen, die sich vom Mündungsgebiete des Arno mit geringen Unterbrechungen bis Neapel hinziehen und von Fieberluft (Malaria) aushauchenden *Sümpfen* erfüllt sind. Diese *Maremmen*, die südöstlich von Rom *Pomptinische Sümpfe* heißen, sind durch die Ablagerungen der Apenninenflüsse entstanden.

Den südöstlichen Teil Italiens nimmt die hügelige Ebene von *Apulien* ein.